

GOTTES WORT an JEDEM ORT



am Freitag,
20. November 2020
um 20 Uhr

„Gottes Wort an jedem Ort“ in der Gärtnerei Kruse in Rulle muss nun leider pandemiebedingt ausfallen. Aber Gottes Wort kann immer und überall und an jedem Ort gelesen werden. Wir können auch zuhause, jeder für sich und doch gemeinsam am 20sten November um 20.00 Uhr die ausgewählten Texte lesen.

Am Anfang war das Wort. Das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott selbst. Von Anfang an war es bei Gott. Alles wurde durch das Wort geschaffen; nichts ist ohne das Wort entstanden. In ihm war das Leben, und dieses Leben war das Licht für alle Menschen. Es leuchtet in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht auslöschen können.

Mit diesen ersten Worten des Johannesevangelium grüßen wir, die Blumenfrauen der Kirchengemeinde St. Johannes Evangelist, alle Interessierten unserer Pfarreiengemeinschaft.

Wir haben für heute Texte ausgewählt die auf das Christkönigsfest am kommenden Sonntag und auf den Namenstag der heiligen Elisabeth vom 19. November hinweisen.



Bitte zünden Sie ein Licht an und lesen Sie mit uns:

Vom schlechten und vom guten Hirten und von Gottes Friedensreich aus dem Alten Testament: **Hesekiel (Ezechiel) 34,2-31**

Hier ein kleiner Ausschnitt:

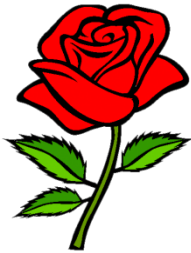
11 Denn so spricht GOTT, der Herr: Siehe, ich selbst bin es, ich will nach meinen Schafen fragen und mich um sie kümmern. 12 Wie ein Hirt sich um seine Herde kümmert an dem Tag, an dem er inmitten seiner Schafe ist, die sich verirrt haben, so werde ich mich um meine Schafe kümmern und ich werde sie retten aus all den Orten, wohin sie sich am Tag des Gewölks und des Wolkendunkels zerstreut haben. [...] 15 Ich, ich selber werde meine Schafe weiden und ich, ich selber werde sie ruhen lassen - Spruch GOTTES, des Herrn. 16 Das Verlorene werde ich suchen, das Vertriebene werde ich zurückbringen, das Verletzte werde ich verbinden, das Kranke

werde ich kräftigen. Doch das Fette und Starke werde ich vertilgen. Ich werde es weiden durch Rechtsentscheid.

17 Ihr aber, meine Herde - so spricht GOTT, der Herr - , siehe, ich Sorge für Recht zwischen Schaf und Schaf.
(Einheitsübersetzung 2016)

Und vom Weltengericht; aus dem Neuen Testament: **Matthäus 25, 31 -40**

31 Wenn der Menschensohn in seiner ganzen Herrlichkeit kommt, begleitet von allen Engeln, dann wird er auf seinem Königsthron sitzen. 32 Alle Völker werden vor ihm versammelt werden, und er wird die Menschen in zwei Gruppen teilen, so wie ein Hirte die Schafe von den Ziegen trennt[2]. 33 Die Schafe stellt er rechts von sich auf und die Ziegen links. 34 Dann wird der König zu denen an seiner rechten Seite sagen: ›Kommt her! Euch hat mein Vater gesegnet. Nehmt Gottes Reich in Besitz, das er seit Erschaffung der Welt als Erbe für euch bereithält! 35 Denn als ich hungrig war, habt ihr mir zu essen gegeben. Als ich Durst hatte, bekam ich von euch etwas zu trinken. Ich war ein Fremder bei euch, und ihr habt mich aufgenommen. 36 Ich hatte nichts anzuziehen, und ihr habt mir Kleidung gegeben. Ich war krank, und ihr habt für mich gesorgt. Ich war im Gefängnis, und ihr habt mich besucht.‹ 37 Dann werden sie, die nach Gottes Willen gelebt haben, fragen: ›Herr, wann bist du denn hungrig gewesen, und wir haben dir zu essen gegeben? Oder durstig, und wir gaben dir zu trinken? 38 Wann warst du als Fremder bei uns, und wir haben dir Gastfreundschaft gewährt? Und wann hattest du nichts anzuziehen, und wir haben dir Kleider gebracht? 39 Wann warst du denn krank oder im Gefängnis, und wir haben dich besucht?‹ 40 Der König wird ihnen dann antworten: ›Das will ich euch sagen: Was ihr für einen meiner geringsten Brüder oder für eine meiner geringsten Schwestern getan habt, das habt ihr für mich getan!
(Bibelübersetzung. „Hoffnung für alle“)



Die Heilige Elisabeth von Thüringen, hat dieses Evangelium radikal gelebt bis sie am 17. November 1231 mit nur 24 Jahren starb. In Anlehnung an die Legende (milde Gaben für die Armen wurden in einen Korb voll Rosen verwandelt) wollten wir Ihnen gerne eine Rose aus der Gärtnerei überreichen.

Stattdessen schreiben wir auf was sie gesagt hat.
Das einzige überlieferte Zitat lautet:

Vielleicht nehmen Sie diese Worte mit zur Erinnerung und als Motivation für die nächsten Wochen bis zum 20. Dezember.

Ich habe euch immer gesagt, ihr müsst die Menschen froh machen.

Mit herzlichen Grüßen
Die Ruller Blumenfrauen